

Pressemitteilung

Forum für Nachwuchswissenschaftler der Stahlbauforschung

16. Kolloquium des Deutschen Ausschusses für Stahlbau am 23.11.2006

Neubiberg, 24. November 2006

Im Winter werden sie uns wieder auffallen: Schilder vor Autobahnbrücken, die warnen: „Achtung Stahlbrücke, Glatteisbildung“. Prof. Ingbert Mangerig beschäftigt sich am Institut für Konstruktiven Ingenieurbau mit Stahl und findet solche Schilder fast ein bisschen „diskriminierend“ für „seinen“ Baustoff. Der Nachwuchswissenschaftler Stefan Beucher ist schon dabei, Abhilfe zu schaffen. Er erforscht momentan Möglichkeiten, um über die Nutzung von Erdthermik die Oberfläche von Stahlbrücken so weit zu erwärmen, dass sie nicht mehr wie bisher schneller Glatteis bilden als gewöhnliche Straßen. Er stellte seine Überlegungen und ersten Ergebnisse im Rahmen des Kolloquiums des Deutschen Ausschusses für Stahlbau (DASt), 23. und 24. November 2006 an der Universität der Bundeswehr München, vor. Es stehen noch etliche Berechnungen aus und erst in diesem Winter soll der erste Großversuch stattfinden.

Doch die Präsentation von „work in progress“ ist genau das, worauf das DASt-Kolloquium abzielt: Ausschließlich Nachwuchswissenschaftler tragen vor, über ihre laufenden Projekte und Ideen. „Es ist ein Forum, um Forschungsvorhaben vorzustellen und zu diskutieren“, so Prof. Mangerig, der das 16. DASt-Kolloquium mit zwei Kollegen von der TU München und der Universität Stuttgart organisiert hat. Der Dekan der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen, Prof. Stefan Holzer, wünschte den Teilnehmern aus Wissenschaft und Industrie ein „fruchtbares und interessantes Treffen“. Der Vorsitzende des Deutschen Ausschusses für

Stahlbau, Dipl.-Ing. H. G. Günther, hob lobend hervor, dass das zweitägige wissenschaftliche Kolloquium „nichts mit reiner Theorie zu tun hat“, sondern ganz konkrete Probleme und Lösungsansätze angeht. Neben dem Thema der Glatteisvermeidung auf Stahlbrücken präsentierten die Nachwuchswissenschaftler Vorträge etwa zum Schwingungsverhalten von Fußgängerbrücken oder über die Auswirkungen von Terrorgefahren auf die Tragwerksplanung. Obwohl die jungen Forscher im Mittelpunkt des Kolloquiums standen, galt es auch einen verdienten Wissenschaftler der Stahlbauforschung zu ehren: Prof. Christian Petersen, der Vorgänger Prof. Mangerigs an der Universität, hat sein 75. Lebensjahr vollendet.

Michael Brauns
Pressesprecher
Tel.: 089/6004-2004
E-Mail: michael.brauns@unibw.de